



Geschäftsbericht 2018

vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 07.11.2019

Delegiertenversammlung

Vorstand

Finanzen und Buchhaltung

Mitgliederverwaltung

Praxisführung

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Berufsrecht

Gebührenordnung für Zahnärzte

Zahnmedizinische Fachangestellte

Öffentlichkeitsarbeit

Soziales Engagement

Geschäftsbericht

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein.

2	1. Delegiertenversammlung
3	2. Vorstand
3	Mitglieder des Vorstands
3	Kammer vor Ort
3	Posteingänge
3	Rundschreiben
4	3. Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4	4. Finanzen und Buchhaltung
5	5. Mitgliederverwaltung
6	6. Zahnärztliche Fortbildung
6	Kongresse
6	Dienstagabend-Fortbildung
7	Kursangebote zu ermäßigten Gebühren
7	7. Zahnärztliche Weiterbildung
8	8. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte
8	9. Praxisführung
8	Praxisbegehungen
9	Zahnärztliches Qualitätsmanagementsystem
9	Prüfung medizinischer und elektrischer Betriebsmittel
10	Bauberatung
10	10. BuS-Dienst
11	11. Zahnärztliche Stelle Röntgen
11	12. Gebührenordnung für Zahnärzte
12	13. Justizariat
13	14. Datenschutzbeauftragter
13	15. Berufsrecht
13	Schlichtungswesen
13	Berufsrechtliche Verfahren
14	Fachsprachprüfungen
14	Patientenberatung
14	16. Zahnmedizinische Fachangestellte
14	Ausbildungsverhältnisse
14	Beratung und Schlichtung
15	Prüfungen
15	Veranstaltungen
15	Begabtenförderung
15	17. Öffentlichkeitsarbeit
15	Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte
15	Zuarbeiten für den Vorstand
16	Rundschreiben und Sonderpublikationen
16	Pressearbeit
17	Online-Redaktion
18	Veranstaltungen
19	18. Soziales Engagement
19	Sozialfonds
20	Seniorenveranstaltungen
20	Gesunder Mund
20	Berliner Hilfswerk Zahnmedizin
20	19. Ehrung
20	20. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.
21	21. Philipp-Pfaff-Institut GmbH
21	22. Landesarbeitsgemeinschaft zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.

1. Delegiertenversammlung

Die Zahnärztekammer führte im Berichtsjahr durch:

am 22. Februar 2018 die 6. Ordentliche Delegiertenversammlung,
am 31. Mai 2018 die 7. Ordentliche Delegiertenversammlung
und am 18. Oktober 2018 die 8. Ordentliche Delegiertenversammlung.

- **6. Ordentliche Delegiertenversammlung**

Auf der 6. *Ordentlichen Delegiertenversammlung* beschlossen die Delegierten, die Beitragsordnung der Zahnärztekammer Berlin vom 20.09.2007 durch die Beitragsordnung in der Fassung vom 22.02.2018 zu ersetzen.

- **7. Ordentliche Delegiertenversammlung**

Auf der 7. *Ordentlichen Delegiertenversammlung* berichtete der Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Institutes (PPI) über die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2016 und informiert über die im Berichtsjahr vorgenommenen Investitionen.

Die Delegierten beschlossen eine Resolution zur Punktwerthöhung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Sie forderten die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung auf, sich durch die vertretenen Mitglieder in der Gesundheitsministerkonferenz und im Bundesrat für eine Punktwerthöhung der GOZ mindestens in Höhe der durchschnittlichen Entwicklungen des Verbraucherpreisindex einzusetzen. Darüber hinaus forderten sie die Bundesregierung auf, die bereits 2011 von den Zahnärztinnen und Zahnärzten geforderte Anpassungsklausel zur Punktwertanpassung in die GOZ unverzüglich aufzunehmen.

Des Weiteren beschlossen die Delegierten eine Resolution zur Pflicht zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten nach Art. 37 EU-DSGVO, § 38 BDSG (neu). Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin forderte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung auf, sich im Rahmen der Gesundheitsministerkonferenz sowie gegenüber der Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit des Landes Berlin und im Rahmen der Konferenzen der Landesbeauftragten für den Datenschutz dafür einzusetzen, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte aufgrund der nahezu ausschließlich kurativen Tätigkeit dieser Personengruppe aus dem Anwendungsbereich des Art. 37 EU-DSGVO herausgenommen werden.

- **8. Ordentliche Delegiertenversammlung**

Auf der 8. *Ordentlichen Delegiertenversammlung* wurden der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss der Zahnärztekammer für das Geschäftsjahr 2017 vorgetragen und erläutert. Der Jahresabschluss 2017 wurde festgestellt und dem im Jahr 2017 amtierenden Vorstand die Entlastung für das Jahr 2017 erteilt. Dem vom Vorstand vorgelegten Wirtschaftsplan 2019 wurde zugestimmt.

Die Delegierten wurden umfassend über einen Betrugs- und Untreuefall im Philipp-Pfaff-Institut informiert. Der hohe Verlust, der durch die Veruntreuung von Geldern durch die Leiterin der Buchhaltung entstanden ist, ist aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation des PPI für das Institut und die Gesellschafter verkraftbar. Zu keiner Zeit sind Referenten, Fortbildungsteilnehmer oder öffentliche Stellen durch die Tat der Buchhalterin geschädigt worden. Die straf- und zivilrechtliche Aufarbeitung der Veruntreuung war zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin beschloss die Einladung der Delegierten zum Berliner Zahnärztetag. Die Zahnärztekammer Berlin übernahm für den 33. Berliner Zahnärztetag, der im Januar 2019 in Form des „International Quintessence Symposium“ stattfand, die reduzierte Teilnahmegebühr für Berliner Zahnärzte.

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin forderte den Senat auf, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um den übermäßigen Zuckerverbrauch zu reduzieren.

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin forderte erneut die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung auf, sich im Rahmen der Gesundheitsministerkonferenz und den federführenden Ausschüssen des Bundesrates für eine Punktwerthöhung in der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) mindestens in Höhe der durchschnittlichen Entwicklungen des Verbraucherpreisindex einzusetzen.

Der Ordnungsgeber wurde aufgefordert, den gesteigerten Hygienekosten in den zahnärztlichen Praxen Rechnung zu tragen und diese durch geeignete Maßnahmen auszugleichen.

In den Delegiertenversammlungen standen der Vorstand und die Geschäftsführung nach dem Bericht des Vorstandes den Delegierten zur Beantwortung von Anfragen und zur Entgegennahme von Anregungen zur Verfügung.

2. Vorstand

- **Mitglieder des Vorstands**

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
Dr. Michael Dreyer	Vizepräsident
Dr. Detlef Förster	Mitglied des Vorstandes
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Mitglied des Vorstandes
Dr. Helmut Kesler	Mitglied des Vorstandes
Dr. Dietmar Kuhn	Mitglied des Vorstandes
Dr. Jana Lo Scalzo	Mitglied des Vorstandes

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig mittwochs im Zwei-Wochen-Rhythmus Vorstandsbesprechungen statt. Die Vorstandsmitglieder standen mittwochs im Rahmen der Sprechstunden zu persönlichen und telefonischen Anfragen zur Verfügung.

- **Kammer vor Ort**

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin lud im Berichtsjahr an vier Abenden die Kammermitglieder in den Berliner Bezirken zur Veranstaltung „Kammer vor Ort“ ein. Die Vorstandsmitglieder berichteten aus der Arbeit ihrer Referate und erörterten aktuelle Fragestellungen. Die Veranstaltungen fanden im Oktober und November in Dahlem, Köpenick, Tegel und Marzahn statt.

- **Posteingänge**

Die sachbezogenen Posteingänge beliefen sich - ohne Berufsausbildungsvorgänge, Zwischen- und Abschlussprüfungen der ZFA, diverse Zeitschriften und Rundschreiben sowie Vorgänge aus dem Bereich der Zahnärztlichen Stelle - 2018 auf 4.798.

- **Rundschreiben**

Im Berichtsjahr wurden an die Kolleginnen und Kollegen zwei Sonderrundschreiben versandt: im Februar 2018 zur Anpassung des Kammerbeitrags und im Mai 2018 mit Informationen zur neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung und Hinweisen zur rechtssicheren Gestaltung der Online-Auftritte der Kammermitglieder.

Für eine notwendig gewordene Aktualisierung der Mitgliederdaten wurden im November des Berichtsjahres alle Kammermitglieder gebeten, verbindlich ihren aktuellen beruflichen Status sowie berufliche und private Kontaktdaten auf Formularen der Mitgliederverwaltung mitzuteilen.

3. Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung oblag im Berichtszeitraum dem Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick und dem stellvertretenden Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Henning Fischer.

Im Berichtsjahr fanden zwei Konferenzen der Geschäftsführer der Landes Zahnärztekammern in Berlin und Frankfurt am Main, eine Klausurtagung der Geschäftsführer der Landes Zahnärztekammern in Berlin sowie zwei Treffen der Geschäftsführer der Berliner Heilberufskammern statt.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, per 31.12.2018 insgesamt 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

4. Finanzen und Buchhaltung

Zur Buchhaltung gehören Finanz-, Kontokorrent- und Lohnbuchhaltung; der Finanzbuchhaltung liegt ein Kontenrahmen zugrunde. Alle anfallenden Geschäftsvorgänge (Belege) wurden kontiert und ordnungsgemäß verbucht, die Geldkonten (Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Deutsche Postbank AG und Deutsche Bank AG) laufend überprüft. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 und der Wirtschaftsplan für 2019 erstellt.

Der Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal.

Die Kammerbeiträge wurden gemäß der Beitragsordnung der Zahnärztekammer halbjährlich per Hebeliste von der Buchhaltung erhoben. Per 31. Dezember 2018 waren 4.700 Zahnärzte beitragspflichtig. Davon haben 24 Prozent einem Einzug über das Honorarkonto bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung zugestimmt, 49 Prozent haben eine Einzugsermächtigung für ihre Bankkonten erteilt und 27 Prozent überwiesen den Kammerbeitrag selbst. Die Zahlungen wurden anhand der Beitragskonten überwacht, Rückstände durch Mahnungen angefordert und Mahngebühren erhoben.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 weist Erträge in Höhe von 4.081.432,45 Euro und Aufwendungen in Höhe von 4.072.789,38 Euro aus. Dem Vermögen der Kammer wurden somit 8.643,07 Euro zugeführt.

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

5. Mitgliederverwaltung

Am 1. Januar 2018 waren 5.843 Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Zahnärztekammer Berlin gemeldet, am 31. Dezember 2018 waren es 5.892 Kammerangehörige, sodass sich die Mitgliederzahl um 49 erhöht hat.

Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin		
1. Praxisinhaber		2.743
2. Assistenten und Vertreter		505
3. Beamte und Angestellte		
a) in Universitätskliniken	70	
b) in Krankenhäusern	5	
c) Jugendzahnärzte / Schulzahnärzte	15	
d) Sanitätsoffiziere in der Bundeswehr	13	
e) angestellte ZÄ nach § 32b ZÄ-ZV	743	
f) in Medizinischen Versorgungszentren	227	
g) in Privatpraxen	6	
h) Sonstige (Industrie etc.)	23	
Beamte und Angestellte gesamt		1.102
4. ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung		
a) dauernd	1.192	
b) vorübergehend	350	
ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung gesamt		1.542
Zahnärzte gesamt		5.892
<i>davon</i>		
Neuzugänge	+ 202	
Zugänge aus anderen Kammerbereichen	+ 123	
Umzüge in andere Kammerbereiche	- 247	
Verstorbene	- 29	
Zu- und Abgänge gesamt		49

Praxen gesamt	2.353
----------------------	--------------

<i>davon</i>	
Neuniederlassungen	+ 21
Praxisaufgaben	- 51

- **Elektronischer Heilberufsausweis**

Seit Beginn des Berichtsjahres gibt die Zahnärztekammer Berlin den neuen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) heraus. Nach Bestätigung der Mitgliedschaft durch die Mitgliederverwaltung der Zahnärztekammer produziert der Kartenhersteller medisign den eHBA und stellt ihn den Kammermitgliedern zu.

6. Zahnärztliche Fortbildung

- **Kongresse**

Der 32. *Berliner Zahnärztetag*, veranstaltet vom Quintessenz-Verlag in Kooperation mit der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin, fand am 16. und 17. Februar 2018 statt. Der Kongress befasste sich mit dem Thema „Funktionstherapie“. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Prof. Dr. Florian Beuer MME, Berlin, Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, Hamburg, und Dr. Johannes Heimann, Heidelberg.

Das *Herbstsymposium*, die gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin, fand am 19. und 20. Oktober 2018 zum Thema „Die digitalisierte Zahnarztpraxis - Möglichkeiten und Anwendungen im Behandlungsalltag“ statt.

Der 23. *Berliner Prophylaxetag*, veranstaltet vom Philipp-Pfaff-Institut, dem Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, bot am 7. und 8. Dezember 2018 allen in der zahnmedizinischen Prophylaxe Tätigen die Möglichkeit, sich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen.

- **Dienstagabend-Fortbildung**

Im Rahmen der Fortbildungsreihe zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde und Praxisführung fanden im Berichtsjahr elf Referate zu nachfolgenden Themen statt:

Termin: 9. Januar 2018
 Referentin: Dr. Anke Handrock
 Thema: *Mentale Belastung von Zahnärztinnen und Zahnärzten*
 Teilnehmer: 140

Termin: 13. Februar 2018
 Referent: Prof. Dr. Dr. Max Heiland
 Thema: *Diagnose Mundhöhlenkrebs – Was bedeutet das für meine Patienten?*
 Teilnehmer: 183

Termin: 6. März 2018
 Referentin: Silke Lehmann
 Thema: *Einführung in das neue Qualitätsmanagementsystem der ZÄK Berlin (ZQMS)*
 Teilnehmer: 150

Termin: 10. April 2018
 Referent: FZA Woo-Ttum Bittner
 Thema: *Zahnsperre 4.0 – digitale Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext*
 Teilnehmer: 105

Termin: 8. Mai 2018
 Referent: Prof. Dr. Thomas Sander
 Thema: *Marketing für die Zahnarztpraxis*
 Teilnehmer: 90

Termin: 5. Juni 2018
250. Dienstagabend-Fortbildung
 Referenten: PD Dr. Dr. Michael Stiller und Dr. Dana Weigel
 Thema: *Die implantatgestützte Rekonstruktion der Frontzahnregion als Teil des fazialen ästhetischen Gesamtkonzepts*
 Teilnehmer: 122

Termin:	3. Juli 2018
Referent:	Dr. Jörg Meyer
Thema:	<i>Anbindung an die Telematikinfrasturktur</i>
Teilnehmer:	181
Termin:	4. September 2018
Referentin:	Dr. Bettina Kanzlivi
Thema:	<i>Nur schwierig oder psychisch krank – Psychologie und Psychosomatik für die tägliche Praxis</i>
Teilnehmer:	121
Termin:	2. Oktober 2018
Referent:	Dr. Michael Dreyer
Thema:	<i>Gutachten – zwischen Pflicht und Selbstschutz</i>
Teilnehmer:	92
Termin:	6. November 2018
Referent:	Dr. Dr. Alexander Steiner
Thema:	<i>Allgemeine Prinzipien der Qualitätsmessung und Besonderheiten im Bereich der Zahnheilkunde</i>
Teilnehmer:	76
Termin:	4. Dezember 2018
Referent:	Prof. Dr. Henrik Dommisch
Thema:	<i>Die neue Klassifikation parodontaler und periimplantärer Erkrankungen und Zustände</i>
Teilnehmer:	131

- **Kursangebote zu ermäßigten Gebühren**

Mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 09.11.1995 wird es Arbeit suchenden Zahnärztinnen und Zahnärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzten in Elternzeit sowie Assistentinnen und Assistenten in der Vorbereitungszeit ermöglicht, zu ermäßigten Gebühren an Kursen im Philipp-Pfaff-Institut teilzunehmen. Im November 2006 beschloss der Vorstand der Zahnärztekammer ergänzend, dass Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten ebenfalls anspruchsberechtigt sind. Im Berichtsjahr haben neun Zahnärztinnen und Zahnärzte Anträge gestellt, von denen sechs Anträge positiv beschieden werden konnten. Für das Jahr 2018 wurden 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Etat wurde nicht vollständig ausgeschöpft.

7. Zahnärztliche Weiterbildung

Der Prüfungsausschuss für Kieferorthopädie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden drei Anerkennungen als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie/Kieferorthopäde ausgesprochen.

Der Prüfungsausschuss für Oralchirurgie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden drei Anerkennungen als Fachzahnarzt für Oralchirurgie/Oralchirurg ausgesprochen.

Für das Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen wurde eine Anerkennung als Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen ausgesprochen.

Im Berichtsjahr wurde keine Berechtigung zur Weiterbildung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Kieferorthopädie ausgesprochen, eine Berechtigung zur Weiterbildung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte ist erloschen.

Im Berichtsjahr wurden drei Berechtigungen zur Weiterbildung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Oralchirurgie ausgesprochen, eine Berechtigung zur Weiterbildung/Anerkennung als Weiterbildungsstätte ist erloschen.

Bei der Zahnärztekammer Berlin wurden im Berichtsjahr sechs Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Kieferorthopädie und fünf Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Oralchirurgie neu angemeldet.

Im Berichtsjahr befanden sich 23 Assistenten (davon einer in der Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, 22 Assistenten (davon zwei in der Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie und ein Assistent in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen.

8. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte

Seit dem Jahr 2002 besteht für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte die Möglichkeit, bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte gem. Anlage 1 der Berufsordnung nach vorheriger Anzeige bei der Zahnärztekammer Berlin auszuweisen. Die Richtlinien zur Ausweisung sind in Anlage 2 der Berufsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

<i>Ausgewiesene Tätigkeitsschwerpunkte</i>	
Implantologie	290
Ästhetische Zahnheilkunde	207
Parodontologie	201
Prothetik	141
Endodontologie	122
Individualprophylaxe	117
Funktionstherapie	68
Kinderzahnheilkunde	68
Laserbehandlung	40
Akupunktur	35
Zahnärztliche Hypnose	23
Homöopathie	19
Psychosomatik	5
Behandlung von Menschen mit Behinderungen	4

9. Praxisführung

- **Begleitung zu Praxisbegehungen**

Seit dem Jahr 2015 führt das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) konsequent Begehungen in Berliner Zahnarztpraxen durch. Unsere Praxen sind insbesondere bei der manuellen Aufbereitung und im Bereich Medizinprodukte stark gefordert. Daher war die Nachfrage nach Beratung zur LAGeSo-Praxisbegehung durch das Referat Praxisführung auch im Berichtsjahr groß. Sie erfolgte direkt vor Ort

in der Praxis oder telefonisch. Darüber hinaus bot das Referat zwei kostenlose Informationsabende zum Thema „Fit für die Praxisbegehung“ an, die sehr gut besucht waren.

Auch beim Berliner Zahnärztetag präsentierte das Referat sein erweitertes Dienstleistungsangebot, um mit den Kammermitgliedern aktuelle Fragestellungen, z. B. zu Inspektionen seitens der Behörden, zu erörtern.

- ***Neue Kooperationspartner***

Um unseren Praxen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis im Bereich Validierung und Entsorgung zu gewährleisten, recherchierte das Referat Praxisführung in der Dentalindustrie. Für beide Bereiche wurden als Parameter die Gesetzeskonformität sowie Service und Transparenz der Abwicklung festgelegt. Um die Berliner Praxen bei der Auswahl von Fachfirmen zu unterstützen, prüfte das Referat Unternehmen und schloss einen Kooperationsvertrag mit Valitech GmbH & Co. KG, Medizin-Technik Stusche, Anton Gerl GmbH, enretec GmbH und medentex GmbH.

- ***Einführung des Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystems***

Zur Erleichterung des Praxisalltags wurde Mitte April des Berichtsjahres ein neues zahnärztliches Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) eingeführt. Es ersetzt das BuS-Handbuch, das die ZÄK Berlin seit fast 30 Jahren als bundesweit erste Zahnärztekammer herausgegeben hatte. Mit dem ZQMS stellt die Zahnärztekammer Berlin den Zahnärzten online ein Qualitätsmanagementsystem zur Verfügung, das speziell für die Bedürfnisse der zahnärztlichen Praxis entwickelt wurde und inzwischen von zwölf Landeszahnärztekammern genutzt wird.

Das ZQMS erfüllt neben den gesetzlichen Anforderungen an ein zahnärztliches QM-System auch die nach DIN genormten Standards. Dies wurde vom TÜV-Rheinland bestätigt. Darüber hinaus können die Zahnarztpraxen mit dem ZQMS ECO überprüfen, ob sie in wirtschaftlicher, rechtlicher und risikotechnischer Hinsicht optimal aufgestellt sind. Es ist eine Erweiterung des ZQMS, das den Praxisinhaber bei seiner Leitung unterstützt.

Das kostenlose Online-Angebot ist erfolgreich gestartet. Im Berichtsjahr konnten 2.515 Anmeldungen verzeichnet werden, davon 1.275 beim ZQMS und 1.240 bei ZQMS ECO. Um den Zahnärzten, leitenden Mitarbeitern und Qualitätsmanagement-Beauftragten die Arbeiten mit diesem System zu erleichtern, führte das Referat Praxisführung sechs kostenlose ZQMS-Schulungen in den Räumlichkeiten der Zahnärztekammer durch. Diese wurden von 144 Teilnehmern genutzt.

- ***Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Medizinprodukte-Aufbereitung***

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage zum Thema „Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten“ bot das Philipp-Pfaff-Institut auch im Jahr 2018 wieder entsprechende Kurse an. Es wurden fünf Kurse mit insgesamt 120 Teilnehmern durchgeführt. Das Konzept mit kleinen Gruppen sowie einer guten Mischung aus Praxis und Theorie fand positive Resonanz.

- ***Prüfung medizinischer und elektrischer Arbeits- und Betriebsmittel***

Jede Zahnarztpraxis ist verpflichtet, regelmäßig eine Überprüfung der Medizingeräte und den normgerechten E-Check durchführen zu lassen. Hierfür steht die Zahnärztekammer Berlin den Zahnarztpraxen als kompetenter Servicepartner zur Verfügung. Insgesamt wurden bei 106 Zahnarztpraxen elektrische Prüfungen durchgeführt, davon waren 67 sicherheitstechnische Kontrollen an Hochfrequenz-Chirurgiegeräten sowie 1.172 Prüfungen an Medizingeräten und 3.216 Prüfungen an Elektrogeräten.

- ***Sachverständige nach Indirekteinleiterverordnung***

Die Bestellung zum Sachverständigen für Amalgamabscheider ist nach § 5 Indirekteinleiterverordnung auf einen Zeitraum von fünf Jahren befristet; daraus ergab sich im Berichtsjahr die Notwendigkeit der Folgebestellung für 41 Sachverständige. Des Weiteren gingen fünf neue Antragsunterlagen für die Bestellung als Sachverständige für Amalgamabscheider ein. Nach Prüfung der gegebenen Rechtsgrundlagen wurden diese Personen bestellt und namentlich veröffentlicht.

- **Bauberatung**

Im Berichtsjahr war die Nachfrage nach einer neutralen Beratung zur Praxisneugründung oder -verlegung unverändert groß. Themenschwerpunkte waren erneut bau- und planungsrechtliche Bedingungen bei der Niederlassung, Fragen zur Gewerberaumsituation und zur gerätetechnischen Ausstattung.

- **Veröffentlichungen**

Im Berichtsjahr erschienen diverse Beiträge des Referates Praxisführung im Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte, u. a. Informationen zur Validierung und der Abfallentsorgung mit der Benennung entsprechender Kooperationspartner, die Ankündigung neuer Dienstleistungen im Bereich Medizintechnik, Veränderungen bei den Betriebsärzten und Anpassungen der BuS-Dienst-Gebühren. Des Weiteren wurden Fachartikel, z. B. zur Restproteinbestimmung, veröffentlicht.

10. BuS-Dienst

Im Januar 2018 startete ein neuer dreijähriger Zyklus des Betriebsärztlichen und Sicherheitstechnischen Dienstes (BuS-Dienst). Ziel des 7. Zyklus ist es, Gefährdungen in den Praxen gezielt zu reduzieren und den Arbeitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Die teilnehmenden Praxen werden durch unsere kammereigenen Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie durch die mit uns kooperierenden Betriebsärzte gemäß den Bestimmungen der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) vollumfänglich betreut.

Zum 31. Dezember 2018 waren von 2.743 niedergelassenen Kammermitgliedern 2.271 Zahnärzte der Qualitätsmanagement-Beratung und dem BuS-Dienst der Zahnärztekammer Berlin angeschlossen. Im Berichtsjahr besuchten die Außendienstmitarbeiter 635 Praxisstandorte mit insgesamt 3.269 Mitarbeitern. Um Besuchstermine bei unplanmäßigen Ausfällen von Außendienstmitarbeitern nicht absagen zu müssen, ergab sich in 30 Fällen die Notwendigkeit, einen externen Dienstleister beauftragen zu müssen. Kurzfristige Terminabsagen durch 57 Praxen führten dazu, dass entstandene Besuchslücken nicht zu füllen waren. Die Aufwandspauschale in Höhe von 110 Euro für einen Termin, der nicht fünf Arbeitstage vorher abgesagt wurde, musste bei drei Praxen berechnet werden. Das kostenpflichtige Angebot der Zahnärztekammer, Beratungen zum Thema LAGeSo-Begehung in den Praxen durchzuführen, nahmen 22 Praxen in Anspruch.

Seit dem 1. Mai 2018 haben PD Dr. Dr. Alexander Gerber und Dr. Marc Krüger als neue Kooperationspartner der Zahnärztekammer Berlin die Aufgaben eines Betriebsarztes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) für die Berliner Zahnarztpraxen übernommen, die sich dem BuS-Dienst vertraglich angeschlossen haben. Die freie Arztwahl wird hierdurch nicht eingeschränkt. Von 3.269 Mitarbeitern, die der BuS-Dienst in den Praxen besuchte, nutzten 1.800 das zusätzliche Angebot der neuen Betriebsärzte gemäß der ArbMedVV.

Da der Fortbildungsgehalt der Besuche des BuS-Dienstes in den Praxen ausgesprochen hoch ist, erhalten seit dem 1. Januar 2018 all diejenigen ein Fortbildungs-Zertifikat, die an unseren praxisinternen BuS-Fortbildungen im Rahmen der Regelbesuche teilnehmen. Zahnärzte, die über den gesamten Zeitraum der Schulung teilnehmen, erhalten Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK und DGZMK.

Den meisten Patienten sind die gesetzlichen Vorgaben des Ordnungsgebers nicht bekannt. Mit unserem neuen BuS-Label können Zahnarztpraxen im Eingangsbereich oder an der Anmeldung ihre Patienten informieren, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachgekommen sind und vom BuS-Dienst der Kammer betreut werden.

11. Zahnärztliche Stelle

Die seit 1987 gültige Röntgenverordnung (RöV), zuletzt geändert im Jahr 2010, schreibt u. a. die Qualitätsbeurteilung von Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen vor. Die Mitglieder der Zahnärztlichen Stelle nach § 16 Abs. 3 RöV haben im Berichtsjahr Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen beurteilt.

<i>Prüfungen nach § 16 Abs. 3 RöV</i>	
Geprüfte Praxen	698
Untersuchte Dentaltubusgeräte	841
Untersuchte Panoramaschichtgeräte	453
Untersuchte Volumetomographen	42

- **Mängel bei Patientenaufnahmen**

Von den 1.336 geprüften Strahlern wurden 73 Patientenaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei 15 Praxen Mängel bei Patientenbildern festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei drei Praxen Mängel festgestellt, die mit dem vierten Durchgang behoben wurden.

- **Mängel bei Konstanzaufnahmen**

Von den 1.336 geprüften Strahlern wurden 116 Konstanzaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei 14 Praxen Mängel bei Konstanzaufnahmen festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei einer Praxis Mängel festgestellt, die im vierten Durchgang behoben wurden.

Mit acht Praxen wurde ein persönliches Gespräch in den Räumen der Zahnärztekammer, mit drei Praxen wurde ein persönliches Gespräch mit Unterweisung in den jeweiligen Röntgenräumen der Praxen geführt.

Das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit wurde informiert, dass bei vier Praxen schwerwiegende Mängel vorgelegen haben, bei zwei Praxen die erforderliche Aktualisierung der Fachkunde nicht vorhanden war und bei vier Praxen die angeforderten Röntgenaufnahmen bzw. -unterlagen nicht eingesandt wurden.

Die Organisation der Kurse „Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz“ gemäß § 18a der Röntgenverordnung wurde im Jahr 2018 mit 488 Teilnehmern vom Philipp-Pfaff-Institut durchgeführt. Ein Teilnehmer hat die Abschlussklausur nicht bestanden, auch die Nachklausur wurde nicht bestanden.

12. Gebührenordnung für Zahnärzte

Im Geschäftsjahr wurden vom Referat Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) 118 zum Teil umfangreiche Liquidationsprüfungen vorgenommen bzw. schriftliche Anfragen beantwortet. In der Mehrzahl handelte es sich um offizielle Rechnungsprüfungen im Auftrag von Patienten, Beihilfestellen, privaten Krankenversicherungen, Rechtsanwälten, Gerichten, der Polizei, der gesetzlichen Unfallversicherung

und zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaften (insgesamt 97) sowie um den dazugehörigen Schriftwechsel mit den betreffenden Praxen und Institutionen. Schriftliche Auskünfte und Rechnungsprüfungen wurden auch von zahnärztlichen Kollegen (21) erbeten.

Telefonisch, per Fax oder E-Mail wurde eine Vielzahl an Anfragen von zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Zahnärztinnen und Zahnärzten, Patienten, Rechtsanwälten und Beihilfestellen zur korrekten privat Zahnärztlichen Rechnungslegung, zu Vergütungsvereinbarungen und zum sachlich und rechtlich einwandfreien Umgang mit der GOZ und der GOÄ beantwortet.

In einigen Fällen wurden Zahnärzte und Patienten in persönlichen Gesprächen beraten. Anlässe dafür waren u. a.:

- allgemeine gebührenrechtliche Fragen, erbetene Berechnungsempfehlungen, insbesondere offene Fragen zur GOZ
- zunehmende Auseinandersetzungen mit Patienten, privaten Krankenversicherungen und Erstattungsstellen (Beihilfe) zu Problemen der GOZ bzw. GOÄ
- Fragen zu Formvorschriften bei Rechnungserstellung, Heil- und Kostenplänen, abweichenden Vereinbarungen gemäß § 2 GOZ (insbesondere bei sog. Verlangensleistungen) sowie privat zu berechnenden Mehrkosten bei GKV-Patienten
- Fragen zur Berechnungsweise gemäß § 6 Abs. 1 GOZ (Analogberechnung), zur Berechnung von Materialien und Laborkosten gemäß § 9 GOZ.

Einige der offiziellen Stellungnahmen und Empfehlungen des Referates auf der Homepage der Zahnärztekammer zu Fragen der GOZ wurden aktualisiert und inhaltlich erweitert. Im Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte wurden monatlich Beiträge zur privat Zahnärztlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Themen veröffentlicht, die auch online gestellt wurden. Insgesamt wurden 22 Beiträge publiziert.

Im Auftrag des Amtsgerichts Schöneberg erstellte die Referatsleiterin ein gebührenrechtliches Sachverständigengutachten.

Die Koordinierungskonferenz der GOZ-Referenten der Landeszahnärztekammern fand am 23.02.2018 in Berlin statt.

Mit Vertretern der Mitteldeutschen Zahntechniker-Innung fanden Treffen am 16.05. und 04.07.2018 statt.

Die GOZ-Qualitätszirkel für Verwaltungsassistenten fanden am 25.04., 20.06., 12.09. und am 28.11.2018 statt.

Die GOZ-Workshops, die am 07.03., 21.03., 13.06., 27.06., 05.09. und 14.11.2018 stattfanden, hatten insgesamt 73 Teilnehmer.

13. Justizariat

Seit September 2017 berät eine Juristin bei der Zahnärztekammer Vorstand sowie Geschäftsführung in rechtlichen Angelegenheiten und unterstützt sie insbesondere bei der Überarbeitung der Satzungen und Ordnungen, die die Novellierung des Berliner Heilberufekammergesetzes nach sich zieht, das zum 30.11.2018 in Kraft getreten ist.

Für ihre Mitglieder hat die Zahnärztekammer ihr Dienstleistungsangebot im Bereich Rechtsberatung erweitert. Die Justiziarin steht Kammermitgliedern für berufsbezogene Rechtsfragen sowie für rechtliche Fragen zum Datenschutz, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

14. Datenschutzbeauftragter

Seit dem 25. Mai 2018 ist die EU-DSGVO verbindlich anzuwenden. Auch die Zahnärztekammer Berlin hat einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt. Dipl.-Pol. Gerd-Jürgen Golze ist zertifizierter Datenschutzauditor und IT-Sicherheitsbeauftragter. Bei Beschwerden über die Datenverarbeitung durch die Zahnärztekammer Berlin kann man sich direkt an ihn wenden.

Auf Informationsveranstaltungen an fünf Abenden im Mai und Juni des Berichtsjahres informierte er die Kammermitglieder in der Zahnklinik ausführlich über die Einführung der EU-DSGVO und gab praktische Hinweise zur rechtssicheren Umsetzung im Praxisalltag.

15. Berufsrecht

- **Schlichtungswesen**

Durch vermittelnde Tätigkeiten schlichtete der Vorstand Streitigkeiten, die sich aus Patientenbeschwerden über die zahnärztliche Behandlung, das Behandlungshonorar bzw. aus Streitigkeiten von Zahnärzten untereinander ergaben. Erheblichen Raum nahmen Beschwerden von Patienten über Liquidationen, aber auch über persönliches Verhalten von einzelnen Kammermitgliedern ein. Es waren 643 schriftliche Beschwerden von Patientenseite zu bearbeiten. Es wurden sechs schlichtende Gespräche in der Zahnärztekammer geführt. Daneben wurde zahlreichen Zahnärzten und Patienten, die sich telefonisch an das Referat wandten, Hilfestellung geleistet.

- **Berufsrechtliche Verfahren**

Verletzen Kammerangehörige ihre Berufspflichten, findet gegen sie gemäß § 16 Berliner Kammergesetz (BKG) das berufsgerichtliche Verfahren statt. Dem berufsgerichtlichen Verfahren hat ein Untersuchungsverfahren vorauszugehen, das vom Untersuchungsführer durchgeführt wird.

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin hat in zwei Fällen die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens beschlossen, die zum 31.12.2018 noch nicht abgeschlossen waren.

Drei Untersuchungsverfahren aus dem Jahr 2017 konnten beendet werden. In allen Fällen wurde die Eröffnung des berufsgerichtlichen Verfahrens vor dem Berufsgericht für Heilberufe beantragt.

Ist der Vorstand der Ansicht, dass ein Kammerangehöriger seine Berufspflichten verletzt hat, diese Verletzung jedoch nicht schwer wiegt oder die Schuld gering ist, kann er gemäß § 29a BKG eine Rüge aussprechen, die mit einer (Geld-)Auflage verbunden werden kann.

Im Berichtsjahr wurden acht Rügeverfahren mit Geldauflagen in Höhe von insgesamt 4.250 Euro eingeleitet, die noch im selben Jahr durch Bestandskraft der Rügebescheide beendet wurden. Ein neuntes Verfahren befand sich zum 31.12.2018 im Einspruchsverfahren.

Ein vor dem Berufsobergericht für Heilberufe anhängiges Verfahren aus dem Geschäftsjahr 2013 konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Die berufsrechtlichen Verfahren hatten Verstöße gegen die Berufsordnung, teilweise in Verbindung mit der Meldeordnung, der Gebührenordnung für Zahnärzte oder dem Heilmittelwerbegesetz zum Gegenstand.

- **Fachsprachprüfungen**

Im Geschäftsjahr 2018 fanden 85 Fachsprachprüfungen statt. Insgesamt haben 76 Prüflinge die Prüfung bestanden.

- **Patientenberatung**

In der gemeinsamen Patientenberatungsstelle der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin wurden regelmäßig beratende bzw. vermittelnde Auskünfte erteilt. Die Termine der Vorstandsmitglieder und externen Berater (Zahnärzte) wurden zwischen Zahnärztekammer und KZV koordiniert. Im Berichtsjahr wurden 4.243 telefonische Anfragen beantwortet und 940 persönliche Gespräche geführt.

16. Zahnmedizinische Fachangestellte

- **Ausbildungsverhältnisse**

Am 31. Dezember 2018 waren insgesamt 1.394 Auszubildende für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten mit einem laufenden Ausbildungsverhältnis registriert. 1.200 Ausbildungsverträge wurden im Berichtsjahr in das Berufsausbildungsverzeichnis eingetragen. 757 reguläre Ausbildungsverhältnisse und 25 Umschulungen wurden für das Berichtsjahr neu eingetragen. Davon bestehen noch 594 Verträge, die nicht vorzeitig gelöst wurden. Von den 782 neu eingetragenen Ausbildungs- bzw. Umschulungsverhältnissen hatten 528 eine deutsche und 254 Auszubildende eine andere Staatsangehörigkeit. 218 mal wurde ein (erweiterter) Hauptschulabschluss, 342 mal die mittlere Schulreife und 141 mal die Fachhochschul- oder Hochschulreife erlangt. 78 Auszubildende konnten keinen allgemeinbildenden Schulabschluss vorweisen. Drei Schulabschlüsse wurden im Ausland erworben und konnten nicht zugeordnet werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 706 Ausbildungsverhältnisse getrennt. Davon 313 in der Probezeit, 27 wegen Berufswechsels; 55 fristlos vom Ausbilder und 7 fristlos vom Auszubildenden. 251 Verträge wurden per Aufhebungsvertrag gelöst; 12 Verträge wurden vom Ausbilder und 15 vom Auszubildenden gelöst. 22 Anträge auf Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis wurden vor Ausbildungsbeginn zurückgezogen. 2 Verträge wurden durch Vergleich vor dem Arbeitsgericht und 2 vor dem Schlichtungsausschuss aufgehoben.

In den Berufsschulen für Zahnmedizinische Fachangestellte wurden für das Wintersemester 7 Klassen, für das Sommersemester 17 Klassen neu eingerichtet, insgesamt gab es 75 Klassen. Im Oberstufenzentrum Gesundheit I Wedding war im Berichtsjahr ein Zahnarzt in Teilzeit tätig. Im Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin in Hellersdorf war eine Biologie- und Chemielehrerin mit einem Externen-Abschluss als zahnmedizinische Fachangestellte Vollzeit für das Fach Abrechnungswesen tätig.

- **Beratung und Schlichtung**

Von den gemäß § 45 Berufsbildungsgesetz bestellten Ausbildungsberatern wurden 22 persönliche Ausbildungsberatungen in der Zahnärztekammer durchgeführt. Darüber hinaus beantworteten sie zahlreiche telefonische Anfragen und unangemeldete persönliche Anfragen rund um die Ausbildungsverhältnisse.

Auf Ausbildungsmessen berieten die Mitarbeiterinnen des ZFA-Referates am Beruf der ZFA interessierte Jugendliche, um für eine Ausbildung in der Zahnarztpraxis zu werben.

Der Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem Berufsausbildungsverhältnis nach § 111 ArbGG wurde fünfmal einberufen; bei vier Terminen konnte ein Vergleich geschlossen werden. Die Ausbildungsberaterin führte zwei Vorschlichtungen durch.

Die Ausbildungsvergütung betrug nach der Empfehlung der Zahnärztekammer Berlin 805 Euro im ersten Ausbildungsjahr, 850 Euro im zweiten Ausbildungsjahr und 900 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

Der Berufsbildungsausschuss tagte am 01. November 2018.

- **Prüfungen**

An den Zwischenprüfungen nahmen insgesamt 553 Auszubildende teil, 377 Auszubildende im Mai 2018 und 176 Auszubildende im November 2018.

An den Abschlussprüfungen im Winter und im Sommer 2018 nahmen insgesamt 417 reguläre Auszubildende teil, davon 210 Erst- und Zweitwiederholer und 48 Vorzieher. Insgesamt haben 431 Teilnehmer die Prüfungen bestanden. Die Prüfungen nicht bestanden haben 244 Auszubildende, davon 100 Wiederholer. 25 Umschüler haben insgesamt an den Abschlussprüfungen im Winter und im Sommer 2018 teilgenommen. 5 Umschüler haben die Abschlussprüfung nicht bestanden.

Drei Auszeichnungen wurden für sehr gute bis gute Leistungen im Winter 2018 und fünf Auszeichnungen im Sommer 2018 vergeben.

- **Veranstaltungen**

Im Berichtsjahr organisierten die Mitarbeiterinnen des ZFA-Referates 32 Veranstaltungen wie z. B. Prüfungstermine. Das ZFA-Referat gestaltete in Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit drei Messeauftritte zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden sowie zwei Freisprechungsfeiern im Januar und Juli für die erfolgreichen Prüfungsabsolventen, ihre Ausbilder, Lehrer, Familien und Freunde in der Urania.

- **Begabtenförderung**

In das Förderprogramm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ wurden im Berichtsjahr vier Zahnmedizinische Fachangestellte neu aufgenommen. Drei Stipendiatinnen wurden im Berichtszeitraum gefördert.

17. Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit informierte im Berichtsjahr Kammermitglieder, das Praxispersonal, Patienten und die Medien über Neuigkeiten in der Zahnmedizin sowie über das aktuelle Geschehen in der Berufs- und Gesundheitspolitik. Hierfür wurden alle medialen Wege genutzt, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen.

- **Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte**

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit leitete im Berichtsjahr die Redaktion des amtlichen Mitteilungsblatts Berliner Zahnärzte (MBZ), setzte die Themen und kooperierte mit der KZV, dem Philipp-Pfaff-Institut, der LAG, der BZÄK und externen Autoren. Das Referat erstellte die Hefstruktur, verantwortete die Koordination zwischen Redaktion, Herstellung und Anzeigenverwaltung und gewährleistete den terminlich korrekten Ablauf. Das MBZ erschien 2018 elf Mal, in den Sommermonaten in einer Doppelausgabe.

- **Zuarbeiten für den Vorstand**

Das Referat erarbeitete diverse Stellungnahmen der Vorstandsmitglieder, erstellte Manuskripte für Publikationen in Fachzeitschriften oder schriftliche und mündliche Grußworte und Redebeiträge für unterschiedliche Veranstaltungen und Adressaten.

- **Rundschreiben und Sonderpublikationen**

An die Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin wurden zwei monothematische *Sonderrundschreiben* versandt. Im Sonderrundschreiben 01|2018 wurden die Kammermitglieder über die Beitragsanpassung aufgrund des Beschlusses der Delegiertenversammlung vom 22.02.2018 informiert. Das Sonderrundschreiben 02|2018 gab wichtige Hinweise zur neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie zur rechtssicheren Gestaltung von Praxis-Online-Auftritten. Für eine Aktualisierung der Mitgliederdaten wurden im November des Berichtsjahres alle Kammermitglieder gebeten, ihren aktuellen beruflichen Status sowie berufliche und private Kontaktdaten mitzuteilen.

Die *Kammerbroschüre* „Wir sind für Sie da“, in der berufs- und gesundheitspolitischen Multiplikatoren die Aufgaben und Dienstleistungen der Kammer sowie der einzelnen Referate vorgestellt werden, wurde überarbeitet und in aktualisierter Fassung neu aufgelegt.

In Zusammenarbeit mit dem GOZ-Referat wurde die *Gebührenordnung für Zahnärzte* mit dem Gebührenverzeichnis für zahnärztliche Leistungen in lesefreundlicher Gestaltung neu herausgegeben.

Darüber hinaus wurden *Sonderpublikationen* wie Informationen für die Aufsichtsbehörden und Gremien der Zahnärztekammer, z. B. Geschäftsbericht oder Bericht zur Wirtschaftsprüfung, sowie für Zahnärzte und Patienten erstellt.

- **Neue Patientenflyer**

Damit die Berliner Zahnärzte ihre Patienten über wichtige zahnmedizinische Themen in ansprechender Form informieren können, gab die ZÄK Berlin 2018 neue Patientenflyer heraus. Als erster Flyer in dieser Reihe erschien im Oktober „*Seele und Zähne*“ in Kooperation mit der Psychotherapeutenkammer Berlin. Durch eine weitere Zusammenarbeit beim Flyer „*Mundgesundheits bei Pflegebedürftigen*“ mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) sowie der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung sicherte man sich nicht nur fachliche Synergieeffekte, sondern auch weitere wichtige Distributionskanäle für die Flyer. Die grafisch neu gestalteten und inhaltlich aktualisierten Flyer im Lang-Din-Format sind für Praxen und Patienten online sowie per Postsendung kostenlos verfügbar. Bestellungen kamen für beide Flyer zahlreich und - mangels vergleichbarer Angebote in anderen Bundesländern - insbesondere für den Flyer „*Seele und Zähne*“ auch bundesweit.

- **Pflegeampel**

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnheilkunde wurde die *Mundhygiene-Pflegeampel* aktualisiert. Die mehrfach beschreib- und ablösbare Haftfolie z. B. für den Badezimmer-Spiegel soll es pflegenden Angehörigen oder Pflegepersonal erleichtern, die individuelle Mundhygiene für den einzelnen Patienten umzusetzen.

- **Pressearbeit**

2018 erhielt das Referat Presse- und Interviewanfragen von allen wichtigen zahnmedizinischen Fachzeitschriften und Onlinemedien (z. B. Dental Magazin, Dental Tribune, DZ today, DZW, Quintessenz, zm, Zahnmedizin Report, ZWP, ZWR), der regionalen Presse (Berliner Kurier, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, B. Z., Der Tagesspiegel, Tip), überregionalen Medien (z. B. Die Welt/mediaplanet Sonderbeilage in der Gesamtauflage, DocCheck, klischee-frei, spot on news), Fernsehsendern (ARD, n24, n-tv, rbb, RTL, ZDF) sowie von Verbänden und Vereinen (z. B. BDIZ). Alle fachlichen als auch berufspolitischen Anfragen wurden vom Referat gleichwertig bearbeitet, um im Sinne der Berliner Zahnärzteschaft die Position als verlässlicher Ansprechpartner für die Presse zu stärken, der auch zu kritischen Fragen Stellung bezieht.

Allgemein war im Berichtsjahr – wie auch von anderen Länderkammern sowie auf Bundesebene – zu beobachten, dass die Anfragen freier Journalisten, die für mehrere Medien gleichzeitig arbeiten, deutlich zugenommen haben. Da freie Journalisten aufgrund ihrer thematischen Bandbreite oft nicht die Zeit finden, bei (zahn-)medizinischen Themen fachlich gründlich zu recherchieren, ist dies für die Pressearbeit oft mit einem deutlich größeren Arbeitsaufwand verbunden, um eine seriöse Berichterstattung zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang fiel ein weiterer Trend auf: Einige

Journalisten möchten eine Stellungnahme zu einem zahnmedizinischen oder berufspolitischen Thema zur Bestätigung ihrer bereits festgefügt Meinung bzw. nach bereits festgelegtem Skript. Diese Experten-Statements werden häufig aus dem fachlichen Kontext genommen und zielen auf für die Zahnärzteschaft negative Aspekte ab. Hierbei war die Herausforderung, die Journalisten durch fachliche Argumente zu überzeugen, das „Drehbuch“ ihres Beitrags zu ändern. Bei einer konkreten Drehanfrage eines regionalen Senders musste die Interview-Anfrage abgelehnt werden, da der Journalist von seinem irreführenden fachlichen Ansatz nicht abweichen wollte.

Das Referat gab im Berichtsjahr elf Pressemitteilungen heraus, die je nach Inhalt an unterschiedliche Zielgruppen versandt wurden. In den wichtigsten zahnmedizinischen Fachmedien wurden die Pressemeldungen im Originalwortlaut veröffentlicht.

- **Corporate Design**

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit gestaltete und überprüfte den Gesamtauftritt der Zahnärztekammer auf die Einhaltung des Corporate Design, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Kammer zu gewährleisten. Dies betraf Publikationen einzelner Referate (z. B. BuS-Zertifikate, BuS-Label), den Außenauftritt der Kammer (z. B. Fahrzeugbeschriftung des Kammer-Autos) oder Giveaways für Ausbildungsmessen (z. B. ZFA-Turnbeutel).

- **Adaption und Einführung von ZQMS und ZQMS ECO**

In Kooperation mit der Landes Zahnärztekammer Hessen sowie mit dem Referat Praxisführung wurde das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) sowie ZQMS ECO als kostenloser Web-basierter Service für die Berliner Kammermitglieder adaptiert. Hierzu wurden die für die ZÄK Berlin notwendigen Anpassungen mit dem Fachreferat abgestimmt und für Dienstleister spezifiziert. Die Begleitung des Gesamtprozesses beinhaltete auch die Qualitätssicherung bei der Umsetzung sowie die Gestaltung eines Informationsflyers zum neuen System. Mit einem Schreiben wurden alle Berliner Zahnarztpraxen über den neuen Online-Service www.zqms.de informiert.

- **Datenschutz-Infokampagne**

Zum Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stellte die ZÄK Berlin ihren Mitgliedern ein umfangreiches Angebot mit Informationen, Dokumenten und Vorlagen zur Verfügung, um alle gesetzlichen Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten rechtssicher einhalten zu können.

- **Website-Relaunch und Online-Redaktion**

Die seit Januar 2018 mit neuem Layout veröffentlichte Internetpräsenz der ZÄK Berlin www.zak-berlin.de wurde mit vielen zusätzlichen Inhalten und Verlinkungen für die einzelnen Zielgruppen Zahnärzte, Praxisteams, Patienten und Medien präzisiert und erweitert. Das Referat administrierte die Website der Zahnärztekammer redaktionell und publizierte fortlaufend Informationen und aktuelle Meldungen aus dem zahnmedizinischen Bereich.

- **Neuer Newsletter**

Um der Nachfrage und den neuen Informations- und Lesegewohnheiten insbesondere der jüngeren Zahnärztinnen und Zahnärzte gerecht zu werden, wurde ein Newsletter konzipiert. Seit Dezember 2018 versendet die Zahnärztekammer Berlin im monatlichen Rhythmus ihre elektronische „Kammerinformation“, um mit ihren Mitgliedern proaktiv in Kontakt zu treten. Das Responsive-Design, das die Inhalte auf das jeweils genutzte Endgerät anpasst, ist an die Nutzungsgewohnheiten des digitalen Zeitalters angepasst. Nachrichten aus der Zahnmedizin, ein Überblick über die vielfältigen Dienstleistungsangebote der Kammer und Termine bevorstehender Veranstaltungen werden in der Kammerinformation kurz angerissen. Anklickbare Buttons für weiterführende Informationen leiten den Leser auf die Website der Zahnärztekammer Berlin. So bieten –zusätzlich zu den Printmedien – die Kammerinformationen und die Website www.zak-berlin.de den bestmöglichen Nutzen bei der multimedialen Informationsbeschaffung.

- **Veranstaltungen**

Die Präsentation der Zahnärztekammer Berlin bei den Veranstaltungen, die sich an unterschiedlichste Zielgruppen richteten, wurde vom Referat Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Organisatorisch-Technischen Dienst sowie den beteiligten Fachreferaten inhaltlich vorbereitet, organisatorisch geplant und vor Ort betreut:

31.01.2018	Freisprechungsfeier I der Zahnmedizinischen Fachangestellten
16.02.2018	Verleihung der Ewald-Harndt-Medaille
16. und 17.02.2018	32. Berliner Zahnärztetag 2018 Fortbildungskongress zur Funktionstherapie
16. und 17.03.2018	Gesundheit als Beruf Messeauftritt zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden
14.04.2018	Infotage Dental
18. bis 20.04.2018	Geschäftsführer-Tagung der Landeszahnärztekammern in Berlin
13. und 14.06.2018	Vocatium I Messeauftritt zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden
15.06.2018	Welcome Day für Neumitglieder
26.06.2018	Gesundheitstag I Infostand der Patientenberatung
06.07.2018	Freisprechungsfeier II der Zahnmedizinischen Fachangestellten
04.08.2018	Familienportfest
22.08.2018	Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZÄK Berlin
24.08.2018	KammerKultur I Ausstellung „Sparen – Geschichte einer deutschen Tugend“
05.09.2018	Gesundheitstag II Infostand der Patientenberatung
13.09.2018	Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
19.09.2018	Seniorenfahrt Ausstellungsbesuch und Schifffahrt
19.09.2018	Infoabend Fit für die Praxisbegehung I
20.09.2018	Tag der Zahngesundheit
26.09.2018	Infoabend Fit für die Praxisbegehung II

26. und 27.09.2018	Vocatum II Messeauftritt zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden
10.10.2018	Kammer vor Ort I Der Vorstand in den Bezirken
11.10.2018	Gesundheitstag III Infostand der Patientenberatung
17.10.2018	Kammer vor Ort II Der Vorstand in den Bezirken
19. und 20.10.2018	Herbstsymposium Die digitalisierte Zahnarztpraxis
05.11.2018	Gesundheitstag IV Infostand der Patientenberatung
15.11.2018	Kammer vor Ort III Der Vorstand in den Bezirken
21.11.2018	KammerKultur II Das Naturkundemuseum bei Nacht
29.11.2018	Kammer vor Ort IV Der Vorstand in den Bezirken

18. Soziales Engagement

- **Sozialfonds**

Vom Vorstand der Zahnärztekammer wurde beschlossen, dass aus dem Sozialfonds bedürftige Rentner aus den östlichen Bezirken Berlins mit einer jährlichen Einmalzahlung unterstützt werden sollen. Auf Beschluss des Vorstands vom 28.11.2018 erhielten im Berichtsjahr zwei Kolleginnen und ein Kollege (als einmalige Zahlung) eine Weihnachtswendung von 160 Euro.

Sozialfonds der Zahnärztekammer Berlin			
Zuweisungen Ausgaben 2018			
		Ausgaben	Haben
Stand 31.12.2017			3.433,68 €
24.01.2018	Neujahrstreffen der Senioren	1.628,00 €	
13.03.2018	Zuweisung Sozialfonds		10.000,00 €
19.09.2018	Seniorenfahrt	3.612,00 €	
12.12.2018	Weihnachtswendungen	480,00 €	
Stand 31.12.2018			7.713,68 €

- **Seniorenveranstaltungen**

Für Kammerangehörige im Ruhestand bot die Zahnärztekammer zwei beliebte Veranstaltungen, um den Kontakt zu ehemaligen Kollegen zu pflegen.

Im Januar nahmen 67 Senioren an einer Führung durch die Ausstellung „Bernini, Canova, Riemenschneider – Meisterwerke aus fünf Jahrhunderten“ im Bode-Museum und dem anschließenden traditionellen Neujahrskaffee im Deutschen Historischen Museum teil.

Ziel der Sommerfahrt war im September Köpenick. An der Führung durch die Ausstellung „Raumkunst aus Renaissance, Barock und Rokoko“ im Schloss Köpenick und der anschließenden Dampferfahrt rund um die Müggelberge beteiligten sich 74 Senioren.

- **Gesunder Mund**

Im Projekt „Gesunder Mund“ organisiert die Zahnärztekammer Berlin die Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe für erwachsene Bewohner in Berliner Behinderteneinrichtungen. Mit dem Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) engagierten sich im Berichtsjahr elf Teams aus Zahnärzten und Zahnmedizinischen Fachangestellten. Bei 200 Besuchen wurden 238 Wohngruppen betreut. Fortlaufende Kosten wurden 2018 vom BHZ getragen.

- **Berliner Hilfswerk Zahnmedizin**

Im Rahmen der Schirmherrschaft der Zahnärztekammer Berlin über das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V. übernahm im Berichtsjahr das Referat Soziales organisatorische und koordinierende Tätigkeiten wie die Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung – 2018 mit der Neuwahl des Vorstandes –, die Mitgliederpflege und den Schriftverkehr.

19. Ehrung

Seit dem Jahre 2001 ehrt die Zahnärztekammer Berlin Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um den zahnärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben. Am 16. Februar 2018 wurde die Ewald-Harndt-Medaille im Rahmen des 32. Berliner Zahnärztetages an den Zahnarzt und Gesundheitspolitiker Dr. Rolf Koschorrek für sein bundes- und europapolitisches Engagement verliehen.

20. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.

Das im Juli 1965 gegründete Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB), Versorgungseinrichtung für Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Berlin, Brandenburg und Bremen sowie für Berliner Tierärzte und deren Familienangehörige, setzte seine Tätigkeit im Berichtsjahr unter der Leitung seines Verwaltungsausschusses fort.

Der *Verwaltungsausschuss* ist das geschäftsführende Gremium des VZB und wird von der Vertreterversammlung des VZB gewählt. Er teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger sowie ein Bremer Mitglied, die ehrenamtlich tätig waren. Die Berliner Mitglieder waren 2018 der Vorsitzende Dr. Ingo Rellermeier, der stellvertretende Vorsitzende Dr. Rolf Kisro sowie die Beisitzer Dr. Lars Eichmann und Dr. Markus Roggensack.

Die *Vertreterversammlung* wurde durch die jeweiligen Delegiertenversammlungen der beteiligten Zahnärztekammern gewählt und setzte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr aus acht Berliner, drei Brandenburger und einem Bremer Mitglied zusammen. Die durch die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin gewählten Mitglieder waren 2018 Dr. Detlef

Förster, Karsten Geist, Winnetou Kampmann, Dr. Wolfgang Kopp, Dr. Jörg Meyer (vorsitzendes Mitglied), Sigrid Seifert, Thekla Wandelt und Dr. Lutz-Stephan Weiß.

Der *Aufsichtsausschuss* führt die Aufsicht über den Verwaltungsausschuss, besteht aus sechs Mitgliedern des VZB und teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger und ein Bremer Mitglied. Die Berliner Mitglieder waren 2018 der stellvertretende Vorsitzende Dr. Franz Josef Cwiertnia sowie die Beisitzer Dr. Hendrik Felke, Dr. Jörg-Dietrich Granzow und Dr. Peter Gutsche.

Lagebericht und Jahresabschluss sind dem Geschäftsbericht des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin zu entnehmen.

21. Philipp-Pfaff-Institut GmbH

Das 1981 gegründete Philipp-Pfaff-Institut, konnte 2018 sein 25-jähriges Bestehen als gemeinsame Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg feiern. Es setzte im Berichtsjahr seine Tätigkeit unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Thilo Schmidt-Rogge fort.

In der *Gesellschafterversammlung* vertraten die Präsidenten, Vorstände und Geschäftsführungen der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg die Gesellschafter. Entsprechend § 7 des Gesellschaftervertrages tagte die Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr zweimal.

Der gemäß § 11 Gesellschaftervertrag bestellte *Fachbeirat* setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Vorsitzende Dr. Cornelia Gins, stellvertretender Vorsitzender Dr. Dr. Alexander Steiner sowie ZA Jens Füting, Dr. Stefan Herder und Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Radlanski.

Detaillierte Angaben zum wissenschaftlichen Programm und den Fortbildungsangeboten für Zahnärzte und zahnärztliche Mitarbeiter sind dem Geschäftsbericht des Philipp-Pfaff-Instituts zu entnehmen.

22. Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.

Die im Juni 1990 gegründete Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (LAG) setzte im Berichtsjahr ihre Tätigkeit unter der Leitung von Geschäftsstellenleiter Andreas Dietze fort.

Der *Vorstand* der LAG setzte sich 2018 wie folgt zusammen: Vorstandsvorsitzende Daphne Bongardt, BKK Landesverband Mitte; stellvertretender Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Dreyer, Zahnärztekammer Berlin; sowie die Mitglieder Michael Domrös, Verband der Ersatzkassen e. V.; Peter Kaetsch, BIG direkt gesund; Stefanie Stoff-Ahnis, AOK Nordost; und Dr. Marlen Suckau-Hagel, Land Berlin, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.

Die Rahmenvereinbarung zur Gruppenprophylaxe im Land Berlin wurde im Berichtsjahr von der Zahnärztekammer Berlin, den Krankenkassenverbänden und dem Land Berlin angepasst. So wird künftig die fachliche Expertise der Zahnärztlichen Dienste der zwölf Berliner Bezirke stärker in die Arbeit der LAG eingebunden.

Ein Überblick über die Prophylaxemaßnahmen in Kindertagesstätten und Schulen, über Workshops und Einzelprojekte ist dem Bericht des LAG-Vorstands zu entnehmen.

Berlin, 12.09.2019



Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident



Dr. Michael Dreyer
Vizepräsident